

[Download] Die Bevölkerungsentwicklung und die Folgen für die Raumordnung: Am Beispiel des ehemaligen Landkreises Annaberg (German Edition)

Die Bevölkerungsentwicklung und die Folgen für die Raumordnung: Am Beispiel des ehemaligen Landkreises Annaberg (German Edition)

Jens Benedict

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

#4505292 in eBooks 2011-03-17 2011-03-17 File Name: B007RRPTAA | File size: 72.Mb

Jens Benedict : Die Bevölkerungsentwicklung und die Folgen für die Raumordnung: Am Beispiel des ehemaligen Landkreises Annaberg (German Edition) before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Die Bevölkerungsentwicklung und die Folgen für die Raumordnung: Am Beispiel des ehemaligen Landkreises Annaberg (German Edition):

Studienarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich Organisation und Verwaltung, Note: 2,5, Fachhochschule der Sauml;chsischen Verwaltung Meiszlig;en (Allgemeine Verwaltung), Veranstaltung: Seminar zur Verwaltungsgeographie, Sprache: Deutsch, Abstract: Mit 8,7 Geburten auf 1000 Einwohnern hat Deutschland neben Slowenien das niedrigste Bevouml;kerungswachstum in der Europauml;ischen Union. In einem Vergleich der Weltbank zur Bevouml;kerungsentwicklung von 190 teilnehmenden Staaten steht Deutschland nur auf Platz 185. Der Demografische Wandel wird zu Recht seit geraumer Zeit als Dauerthema in den deutschen Medien behandelt. Denn wir sollten gewarnt genug sein, schlieszlig;lich werden laut Berechnung des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2050 nur noch 65 Millionen Menschen in Deutschland leben . Wobei schon 100 000 bis 200 000 Einwanderer pro Jahr mit eingerechnet sind. Die Geburtenraten sind sehr niedrig und die Zahl der bdquo;Altenldquo; nimmt rapide zu, allein im letzten Jahr standen 7,1 Millionen Geburten 7,9 Millionen Sterbefauml;llen gegenuuml;ber. Die Bevouml;kerung schrumpft dramatisch. Fast allen Regionen in Deutschland bluuml;ht Bevouml;kerungsschwund, selbst im bdquo;goldenenldquo; Westen der Republik wird der Schwund nur noch durch die Zuwanderung der neunziger Jahre kaschiert. Noch sind es erst wenige Kommunen in den alten Bundeslauml;ndern, welche auml;hnliche Einwohnerverluste wie die ostdeutschen Stauml;nde haben (z.B.: Bremerhaven oder Essen). Seit Ende der sechziger Jahre werden in Deutschland weniger Kinder geboren als fuuml;r die Erhaltung des Status Quo notwendig wauml;ren. Um diesen Zustand zu erreichen muuml;sste jede Frau im statistischen Schnitt 2,1 Kinder zur Welt bringen. Dies wird errechnet durch die bdquo;Total Fertility Rateldquo; (TFR), welche die Durchschnittszahl von Kindern pro Frau anzeigt, um eine Generation durch die Nauml;chste ersetzen zu kouml;nnen . Jedoch schwankt die Geburtenrate tatsauml;chlich, in Ost und West nahezu gleichermaszlig;en, seit 40 Jahren zwischen 1,3 und 1,4. Somit ist jede nachwachsende Generation um ein Drittel kleiner als ihre Elterngeneration. Schon im Jahr 1950 (man bedenke unmittelbar nach dem Krieg) sind in Deutschland noch ca. 1 Millionen Menschen auf die Welt gekommen, im Gegensatz dazu waren es 2004 nur noch 705 000 Menschen. Die neuen Bundeslauml;nder haben alleine seit der Wende 1990 10% ihrer Bevouml;kerung verloren . Und die Entleerung des Ostens wird immer stauml;rker weitergehen, denn tatsauml;chlich kommt zu der mauml;chtigen Abwanderungsbewegung in den Westen bald der allgemeine Bevouml;kerungsrueuml;ckgang dazu. Die aktiven Juuml;ngerer wandern ab, die Alten und diejenigen, die keine Arbeit finden bleiben da, somit wachsen die Soziallasten fuuml;r die Kommunen erheblich und gehen im Gegenzug die Einnahmen aus der Gewerbesteuer dramatisch zuruuml;ck.